Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **142 (1991)**

Heft 11

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHULTE, W., et al.:

Zur Biologie städtischer Böden

192 Seiten, Kilda-Verlag, D-W-4402 Greven, DM 29,80

Am Beispielraum Bonn-Bad Godesberg werden im Rahmen eines Projektes 52 stadttypische, verschieden genutzte Probeflächen untersucht. Die Untersuchungsflächen reichen von Baumscheiben, Ruderalsäumen, Brachen, Ziergehölzen über Wiesen- und Rasenflächen, Innenhof- und Parkgrün bis hin zu Verkehrsgrün. Die untersuchten Standorte stellen jedoch keine repräsentative Auswahl der Gesamtheit städtischer Lebensräume dar, da beispielsweise waldartige Flächen, Gärten und Industriegebiete nicht untersucht wurden.

Im Zentrum der Untersuchung stehen die Fragen der Umwelterhaltung, -sicherung und -weiterentwicklung. Insbesondere werden folgende Themen genauer beleuchtet:

- Typische Artengemeinschaften der Bodenfauna im städtischen Bereich;
- Bewertung verschiedener städtischer Böden als Lebensgrundlage und Lebensraum für Pflanzen und Tiere;
- Aussagen aus dem Vorkommen der Bodenfauna auf die biologische Aktivität städtischer Böden;
- Wirkung von Pflege und Gestaltung auf städtische Freiflächen.

Als wichtige Voraussetzung für die Interpretation der Ergebnisse stehen der Untersuchung eine breite Datenbasis von Einzeluntersuchungen sowie grundlagenwissenschaftlichen Erkenntnissen zur Verfügung.

In der Diskussion wird auf die Wichtigkeit von Vernetzungsstrukturen im Stadtgebiet hingewiesen. Ebenso bedeutungsvoll sind alte gewachsene Grünflächen, welche bei der Pflege, Planung und Projektierung vorrangig berücksichtigt werden sollten.

Abschliessend werden im Hinblick auf praxisorientierte Handlungsempfehlungen und Planungszieldefinitionen folgende allgemeine Aussagen aufgelistet:

- Die Lebensraumqualitäten sind nutzungs- und pflegebedingt nicht für alle Tiergruppen und Pflanzen gleich. Die betrachteten Organismengruppen werden durch die urbanen Bedingungen in unterschiedlichem Masse gehemmt oder auch gefördert.
- Bodenentsiegelung bewirkt auch bei kleinen Flächen eine Steigerung der biologischen Aktivität und damit der Leistungsfähigkeit des städtischen Oekosystems.
- Bodenverdichtung durch Tritt und Befahren ist sehr negativ und führt in der Endkonsequenz zur Ausbildung nahezu unbelebter Substrate.
- Pflegeextensivierung auch auf kleinsten Flächen bewirkt in der Regel eine Zunahme der Artenvielfalt.

R. Walder